

Im ersten Anlauf auf das Siegertreppchen

MEININGEN/OEPFERSHAUSEN. Beim Meininger Silvesterlauf haben die Neulinge von der Wasunger Grundschule Am Hahnberg im Ortsteil Oepfershausen auf Anhieb aberglücklich. Sie belegte bei den Startern „Schulen“ den 1. Platz und wurde als „Aktivste Schule“ ausgezeichnet. „Das ist ein tolles Ergebnis“, freut sich Schulleiterin Nicole Kirchner über ihre flotten Mädchen und Jungen und gratuliert zum Erfolg. Bei der Bewertung spielten verschiedene Faktoren eine Rolle. Punkten konnte man beispielsweise schon damit, wenn man viele Teilnehmer für das Laufereignis begeistern und an den Start bringen konnte. Die Teilnehmerzahl wurde zur Gesamtschülerzahl einer Schule ins Verhältnis gesetzt. Damit hatten auch die kleineren Grundschulen eine Chance und wurden für ihr Engagement belohnt. Mehr als jeder dritte Schüler vom Oepfershäuser Hahnberg war in Meiningen dabei. „Es war ein gut organisiertes Event, an dem unsere Schüler sicher auch 2024 wieder hoch motiviert teilnehmen werden“, sagt die Schulleiterin.



Stolze Gewinner: Die Grundschüler aus Oepfershausen bestiegen beim Silvesterlauf in Meiningen das Siegertreppchen. Foto: GS Oepfershausen

Wünsche und Wirklichkeit

RIPPERSHAUSEN. Die Wünsche im Rippershäuser Kindergarten Schlumpfenland, der vom DRK-Kreisverband getragen wird, sind groß. Das Erfüllbare allerdings dem Vernehmen nach erst einmal eher klein. Bürgermeister Frank Bandemer gab im vergangenen Jahr einen Ausblick auf eine mögliche Entwicklung der Kindertagesstätte. Er sprach dabei von einer abgeschlossenen Treppensanierung und dem erfolgten Einbau einer neuen Küche. Zukunftsmusik könnte der Ausbau des Dachgeschosses als Spiel- und Gymnastikraum sein. Aus seiner Sicht ein nicht ganz einfaches Vorhaben, weil in dem Zusammenhang brandschutztechnische Aspekte und Rettungswege eine wesentliche Rolle spielen würden. Weshalb auch die damit verbundenen Kosten nicht unerheblich seien. Bandemer sprach von 300 000 Euro. Ein entscheidender Faktor, den es abzuwägen gelte. Man müsste die Kosten-Nutzen-Frage stellen und überlegen, ob man das wirklich will, regte das Gemeindeoberhaupt die Räte an, sich damit mal eingehender zu beschäftigen.

Dies wird der Gremium spätestens mit der Aufstellung des neuen Haushaltsplanes für das Jahr 2024 tun. Das Thema Kindergarten ist von Haus aus Bestandteil des neuen Etats, weil es den laufenden Betrieb abzusichern gilt. Aktuell hält die Einrichtung eine Kapazität von 31 Plätzen vor, besucht wird sie derzeit von 23 Kindern. Silke Förtsch, die Leiterin der Tagesstätte, sieht den Ausbau des Dachgeschosses nicht in greifbarer Nähe, weiß aber schon, dass die Einrichtung in diesem Jahr dennoch über die laufenden Kosten hinaus bedacht werde. So soll die Fassade des einstigen dörflichen Schulgebäudes einen neuen Anstrich erhalten und ein Schaukasten neu aufgestellt werden. Ob es wirklich so kommt, wird der neue Haushaltsplan zeigen. *ob*

WCC-Gäste-Gala im „Paradies“

WASUNGEN. Wenn die Geschenke verteilt sind, die nadelnden Weihnachtsbäume langsam abgeschmückt werden und wenn die Überbleibsel des Silvesterfeuerwerks von Straßen und Plätzen wieder verschwinden, dann ist dies ein untrügliches Zeichen dafür, dass der Karneval vor der Tür steht. In der Hochburg des Frohsinns und der guten Laune, in Wasungen, beginnt die närrische Saison 2024 mit einer Gäste-Gala. Dazu lädt der Wasunger Carneval Club (WCC) an Samstag, 6. Januar, in die Narrhalla Paradies ein. Diesmal wird es ein Party, die vorwiegend von auswärtigen Karnevalsvereinen ausgestellt wird. Darunter hochkarätige Gäste aus Weimar, Ilmenau, Arnstadt und Kreuzburg. Den Landkreis vertreten mit den Gastgebern aus Wasungen, die zur Begrüßung den Fanfarenzug, die Tanzgarde und Werra-Spatzen mit dem Mottoschlager präsentieren, Akteure aus Viernau und Meiningen. „Alle anderen Vereine aus dem Landkreis sind außen vor und dürfen diesmal feiern sowie Kontakte pflegen und knüpfen“, freut sich WCC-Präsident Marcel Kißling auf einen bunten Abend in närrischer Gesellschaft.

Für dieses karnevalistische Auftaktereignis können Interessierte momentan noch Karten über die Homepage www.wasungerkarneval.de des WCC bestellen und erwerben. An der Abendkasse im Paradies wird es am Samstag sicher auch noch einige Karten geben. Die Gästegala beginnt um 19.11 Uhr. Begleitet wird sie musikalisch von der WCC-Hausband Thomas Henkel & Freunde, die nach dem Programm noch zum Tanz aufspielen wird. *ob*

Der Karneval kostet richtig Geld

Mit 33 000 Euro wird die Erstellung einer Umleitung zum Wasunger Karneval um gut 20 000 Euro teurer als eingeplant. Ein Thema, welches die organisierten Narren schwer beschäftigt.

WASUNGEN. Es sind steigende Preise und zunehmende Bürokratie, über die Vereine nicht nur im Landkreis Schmalkalden-Meiningen klagen. Viele, die mit ihren Veranstaltungen das gesellschaftliche Leben bereichern, haben ihre öffentlichen Aktivitäten deshalb bereits eingestellt, wieder andere alles so weit heruntergefahren, dass Aufwand und Risiko minimiert werden. Der Wasunger Carneval Club (WCC) als der Top-Verein der Stadt mit dem über die Landesgrenzen hinaus bekannten Volks- und Straßenkarneval hat es da schwer. Einen kleinen Umzug veranstalten oder alles ausfallen lassen, das sind keine Optionen. Schon gar nicht im Jahr 2024, wo der WCC und die Stadt auf „500 Jahre Ersterwähnung Wasunger Karneval“ blicken. Und dennoch ist der größte Verein der Kommune in Bedrängnis, wie die jüngste WCC-Vollversammlung zeigte.

Als der Haushaltsplan erörtert wurde, ließ WCC-Präsident Marcel Kißling die Katze aus dem Sack. Eine nicht unerhebliche Kostenerhöhung steht den Narren ins Haus. Für die Beschilderung der Umleitungsstrecke über die Zeit der närrischen Tage will das zuständige Thüringer Landesamt für Bau

und Verkehr, besser als Straßenbauamt bekannt, ab sofort mehr Geld. Nicht um Kasse zu machen, sondern um Recht und Gesetz einhalten zu können und um auf der sicheren Seite zu sein. Demnach muss eine solche Umleitungsführung mit entsprechender Verkehrseinrichtung von einer anerkannten Firma durchgeführt werden, damit zugleich alle Sicherheitsanforderungen Rechnung getragen wird und versicherungstechnisch alles wasserdicht ist.

Von Kosten in Höhe von 33 000 Euro ist die Rede. Im Planansatz hatte der WCC dafür 10 000 Euro. Dass dieses Thema eine breite Diskussion auslösen würde, war vorprogrammiert. Sie reichte von der Anschaffung einer Beschilderung über das eigenständige Aufstellen bis zu lautstarken Protesten in der Öffentlichkeit, in den Medien. Das Einlenken des Obernarren war da erst einmal zweitrangig. Kißling erklärte, dass die ganze Sache rechtlich nicht ausgehebelt werden könnte. „Bei der ersten Beratung zum Thema waren alle entscheidenden Vertreter zugegen und an der Forderung des Straßenbauamtes führt kein Weg vorbei.“ Der Freistaat würde da auch nicht in seine Tasche wirtschaften, sondern zum Ansatz kämen die Kosten, die eine Fachfirma für einen solchen Auftrag berechnen würde.

Es gab aber ein Einlenken, für das sich Christian Loos stark gemacht hatte. Unabhängig von möglichen weiteren Verhandlungen oder Änderungen schlug er vor, im WCC-Etat als Sonderausgaben 30 000 Euro zusätzlich einzustellen. Gezwungenermaßen ein Art Flucht nach vorne, weil es zum

aktuellen Zeitpunkt darum ginge, den bevorstehenden Karneval abzusichern. Diese Sonderausgabe war wiederum nicht nach dem Geschmack der Führungsriege, die aber, gebeten von der Mitgliederversammlung, einlenkte. Dahinter stand der Wunsch der Anwesenden, eine dauerhafte handlungsfähige Leitung zu haben, sollte es hart auf hart kommen. Zudem wollten das Gremium aufgrund der Kürze der Zeit bis zum Karneval keine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Deckung einer überplanmäßigen Ausgabe einberufen, die ansonsten erforderlich gewesen wäre. Ein Beschluss, für den 36 Mitglieder bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung votierten. Damit wird der Planansatz von 10 000 Euro jetzt als Sonderausgabe auf 30 000 Euro erhöht.

Bei alledem wirkte es fast etwas kurios, als anschließend Mike Türk, WCC-Mitglied und Vizebürgermeister der Stadt, darauf hinwies, dass im kommunalen Haushalt Mittel eingeplant waren, die vom Verein nicht abgerufen wurden. Soweit man über diese noch verfügen könnte, sollte man sie vielleicht zweckgebunden für die Finanzierung der Umleitung nutzen. Der WCC-Etat 2024 mit der beschriebenen Änderung fand mehrheitlich die Zustimmung der Mitglieder. 41 stimmten dafür, zwei dagegen.

Wie der Karnevalsverein künftig alles durchfinanziert, ist offen. Fest steht, der Narrenaufmarsch wird immer teurer. „Nur wir können nicht endlos an der Spirale drehen und beispielsweise den Eintritt endlos hochschrauben. Dann kommt bald keiner mehr“, weiß der WCC-Präsident. *ob*

Neujahrswandertour führt ins Ehrental

MELKERS. In heimischen Gefilden unterwegs sind die Wanderfreunde des Rhönklub-Zweigvereins Melkers. Die erste Wanderung im neuen Jahr führt die Teilnehmer über die Röthkuppe in das Ehrental bei Schmalkalden. Eingeladen wird dazu am Sonntag, 7. Januar. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr in Schmalkalden auf dem Parkplatz neben dem Einkaufszentrum Kaufland, teilte Maritta Städtler mit. Sie weist außerdem darauf hin, dass wieder zwei Touren angeboten werden. Tour 1 führt über die Röthkuppe, wird als mittelschwer eingestuft und ist rund neun Kilometer lang. Tour 2 ist leicht begehbar und lediglich vier Kilometer lang. Eine Einkehr erfolgt im Wirtshaus im Ehrental. Wanderleiter sind Gudrun und Hartmut Jarmer. Wer sich nach den genussvollen Festtagen auch mal wieder die Beine vertreten will, der kann sich der Wandergruppe anschließen. Das lauschige Ehrental, Teil des Schmalkalder Stadtwaldes, ist ein ruhiges Seitental des Pfaffenbachtals und bei Wanderern sehr beliebt.

ANZEIGE

Bilderrätsel im Januar:

Aus 2 mach 1

Was zeigt unser Bilderrätsel heute?

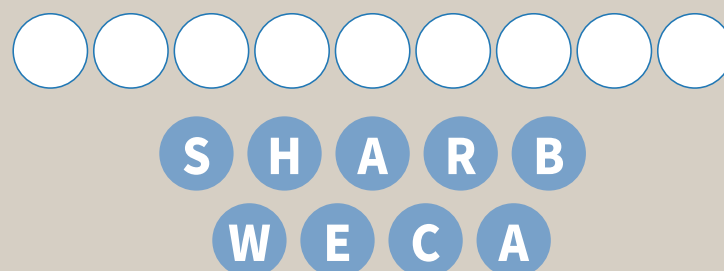
Kombinieren Sie die Begriffe richtig, dann finden Sie das Lösungswort. Die unten stehenden Buchstaben sollen Ihnen die Lösung erleichtern. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinnhotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!

Heute
1.000 € gewinnen!



Lösungswort:



Die Gewinner werden ab dem 08.01.2024 veröffentlicht.

Lösung vom 02.01.2024:
PUEDELMUTZE

Gewinn-Hotline

0137 822 020 3*

* Telemedia Interactive GmbH, pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformationen unter datenschutz.tmia.de

Teilnahmebedingung: Veranstalter des Gewinnspiels sind die Saarbrücker Zeitung, der Trierische Volksfreund, NOZ/mh:n Mediengruppe und die Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH). Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Aktionszeitraum des Gewinnspiels „Aus 2 mach 1“ läuft vom 02. Januar bis 31. Januar 2024. Der tägliche Teilnahmezeitraum geht von 00.00 Uhr bis 23.59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag 00.00 Uhr bis Sonntag, 23.59 Uhr. Die Gewinner werden täglich per Zufall, aus allen ausgewählten Anrufern mit dem richtigen Lösungswort ermittelt. Der Gewinner wird am Folgetag bis 11.00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos kontaktiert. Der Freitagsgewinner wird mit dem Wochenendgewinner am darauffolgenden Montag bis 11.00 Uhr angerufen. Der Gewinner wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, mit Namen, Text und Foto in den Tageszeitungen veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter der Saarbrücker Zeitung, des Trierischen Volksfreund, der NOZ/mh:n Mediengruppe und der Südwestdeutschen Medienholding (SWMH) sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Das Gewinnspiel kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet/abgebrochen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.